



## I. Predigtdisposition

1. Ich habe allen Grund, zuversichtlich zu sein! (1, 3-6)
2. Ich fühle mich mit euch tief verbunden! (1, 7-8)
3. Einen Wunsch hätte ich noch ... (1, 9-11)

## II. Fragen zum Thema

1. Welcher Impuls hat Dich in der Predigt am Sonntag angesprochen?
2. Was treibt Paulus im tiefsten Herzen um? Was ist ihm im Gefängnis wichtig, was nicht?
3. Paulus hätte gute Gründe, im Blick auf sich und die Gemeinde pessimistisch und voller Selbstmitleid zu sein. Wie erklärt er seine völlig andere Haltung?
4. Wovon ist meine Beziehung zur Gemeinde abhängig? Habe ich falsche Erwartungen und wie kann ich meine innere Beziehung zur Gemeinde positiv verändern?
5. Kennt Ihr Situationen, in denen auch aus Liebe ungute Entwicklungen gefördert wurden? („Ich habe doch nur Dein Bestes gewollt!“)
6. Wofür beten wir eigentlich? Für ein äußerlich besseres Leben oder für ein reiches Glaubensleben? (vgl. auch andere Gebete: Kolosser 1, Epheser 3, 14-21)
7. Häufig haben wir als Gemeinde unter anderem zwei Ziele: Wir wollen uns wohlfühlen und wir wollen wachsen, also Neue hinzugewinnen. Inwieweit hat Paulus (auch) andere Ziele?
8. Stell Dir vor, Du stehst einmal vor Gott. Was löst diese Vorstellung bei Dir aus? Was gibt Dir Halt? Was motiviert Dich, anders zu leben?

## III. Gemeinschaft

- Zitat: „Wer seinen Traum von einer christlichen Gemeinschaft mehr liebt als die christliche Gemeinschaft selbst, der wird zum Zerstörer jeder christlichen Gemeinschaft.“ (Dietrich Bonhoeffer, Gemeinsames Leben)
- Sammelt Punkte, für die ihr dankbar seid in der Gemeinde und legt eine „Dankrunde“ ein.
- Sammelt in einer weiteren Runde Gebetsanliegen und tretet in die Fürbitte füreinander und für die Gemeinde ein.